



Foto: Roland Bauer

Festgottesdienst

Zur festlichen Gestaltung des Gottesdienstes sang die Chorgemeinschaft St. Laurentius aus Neustadt die „Missa brevis Sancti Joannis de Deo“ von Joseph Haydn unter der Leitung von Reinhold Furtmeier. Die Orchesterbegleitung ergänzte den feierlichen Chorgesang zu einem beeindruckenden Klangerlebnis.

Das gesungene Credo und das gesprochene „Vater unser“ wurden in lateinischer Sprache vorgetragen.

In der Lesung aus Mt 5.13 wurde dann vom Salz der Erde zu den Gottesdienstbesuchern gesprochen. Und im Evangelium wurde aus dem Römerbrief zitiert, in dem die Gemeinde zur Einmütigkeit aufgerufen wird.

Monsignore Hofmann ging dann in seiner Predigt näher auf diese Punkte ein. Er bezeichnete das Wirken des Kulturvereins in seiner Vielfalt als Salz, als Würze im Alltagsleben und auch in einem Verein wie der Schwoagara Dorfbühne bedarf es der Einmütigkeit, dass die Würze erhalten bleibt und das Salz nicht seinen Geschmack verliert.

Nach dem wohlschmeckenden Abendessen, gab es dann, wie bei Jubiläen nicht zu vermeiden, die Reden. Zur Ehrenrettung aller Redner muss jedoch gesagt werden, dass sich alle kurz fassten und bei ihren humorvollen Ansprachen keine Langeweile aufkam.

Vorstand Michael Hartl begrüßte alle Gäste mit gewohnt lockeren Worten. Landrat Dr. Hubert Faltermeier versicherte, dass die Musen in Schwaig eine neue Heimat gefunden haben. Neustadts Stadtoberhaupt Thomas Reimer fand Ähnlichkeiten zwischen einer peppigen Gewürzmischung und der Schwoagara Dorfbühne. Die Gastgeschenke der vorgenannten Herren wurden gerne entgegengenommen.

Walter Dirnböck von unseren Freunden aus St. Josef sprach von „Schilcher und Salvator“, den Lebens-

elixieren, die in St. Josef und in Schwaig gleichermaßen zur Freude und zur Stärkung genossen werden.

Obfrau Fini Walter überreichte dann als Gastgeschenk einen Mostkrug mit den Wappen der beiden Vereine.

Im Anschluss daran erfreuten uns unsere Gäste aus der Steiermark mit den Sketchen - „D`Speckknödel“ und „Stasi schenk ein“



Foto: Roland Bauer

Stasi schenk ein

Ganz zum Schluss war dann die Jugend der Schwoagara Dorfbühne mit ihrem Sketch „Die Hauptprobe“ an der Reihe. Sabrina, Andreas, Thomas und Maria hatten sichtlich Freude am Spiel und zeigten sich von ihrer besten Seite. Nachwuchssorgen haben wir sicherlich nicht.



Foto: Roland Bauer

Die Hauptprobe

Das anschließende gemütliche Beisammensein dauerte noch eine ganze Weile, doch irgendwann war dann auch unser gelungenes Jubiläum zu Ende.

